

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autoren	VII
I Unternehmerische Sichtweise	1
N. KOLB	
1 Wie gehe ich im Unternehmen mit einer Beanstandung um?	1
1.1 Sieben Grundsätze	1
1.2 Empfehlungen	3
1.2.1 PDCA-Prinzip	4
1.2.2 Verfahrensanweisung/Ablaufbeschreibung und Test	5
1.2.2.1 Verfahrensanweisung/Ablaufbeschreibung	5
1.2.2.2 Test einer Beanstandung	5
2 Typische Fehler und Fehlervermeidung bei der Bearbeitung von Beanstandungen.	9
2.1 Fehler im Innerverhältnis des Unternehmens	9
2.2 Fehler im Außenverhältnis des Unternehmens	10
3 Bearbeitung einer Beanstandung	11
3.1 Grundsätzliche Vorgehensweise	11
3.2 Schritt 1: Eingang einer Beanstandung	11
3.3 Schritt 2: Einberufung des Beanstandungsteams	12
3.4 Schritt 3: Analyse der Beanstandung und Beschaffung der erforderlichen Informationen/Daten	13
3.5 Schritt 4: Bewertung der Daten und Informationen	15
3.6 Schritt 5: Erstellung Bericht an die zuständige Behörde	15
4 Wie gehe ich gegen eine Beanstandung vor (Rechtsmittel)?	17
4.1 Prüfung der Rechtslage	17
4.2 Einspruch	17
5 Fristen und Kommunikation	19
5.1 Fristen	19
5.2 Kommunikation	19
5.2.1 Interne Kommunikation	19
5.2.2 Kommunikation mit Behörden	20
5.2.3 Kommunikation mit Kunden, Zertifizierungsstellen und Medien	21

6	Instrumente/Arbeitsmittel und Methoden	23
6.1	Organisation: Zuständigkeit und Verantwortlichkeit.	23
6.2	Arbeitsmittel	24
6.3	Schulung und Kommunikation	26
7	Test und Review einer Beanstandung in der Praxis	29
7.1	Test einer Beanstandung	29
7.1.1	Vorbereitung, Organisation des Tests.	29
7.1.2	Durchführung des Tests	30
7.1.3	Beobachtung des Tests	31
7.2	Auswertung und Review des Tests.	31
7.3	Ableitung von Maßnahmen aus dem Test	32
8	Nacharbeiten einer Beanstandung – Wie kann der Wiederholungsfall vermieden werden?	33
8.1	Erkenntnisse aus einer Beanstandung	33
8.2	Resultierende Maßnahmen aus den Erkenntnissen	33
8.2.1	Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen im Unternehmen	34
8.2.2	Externe Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen.	35
II	Anwaltliche Sichtweise	37
	M. WEIDNER	
1	Wie reagiere ich	39
1.1	Im Falle einer formlosen Beanstandung?	39
1.1.1	Gelegenheit zur Stellungnahme (u. U. fristgebunden): inhaltliche Verteidigung gegen die Beanstandung	40
1.1.2	Abhilfe des beanstandeten Verhaltens.	41
1.1.3	Geltendmachung von Aufbrauchs- und Umstellungsfristen	42
1.1.4	Weiterer Ablauf des Verfahrens	43
1.2	Im Falle einer Anhörung mit der Androhung der Einleitung eines Ordnungswidrigkeiten- oder Strafverfahrens?	44
1.2.1	Verteidigungsanzeige und Akteneinsicht	44
1.2.2	Inhaltliche Verteidigung gegen die Vorwürfe	45
1.2.3	Weiterer Ablauf des Verfahrens:	45
1.2.3.1	Einstellung (gegen Auflagen)	49
1.2.3.2	Bußgeldbescheid oder Strafbefehl	50
1.2.3.3	Rechtsmittel und mündliche Verhandlung vor dem Strafgericht	50
1.3	Wie regiere ich im Falle einer Anhörung mit der Androhung einer verwaltungsrechtlichen Verbotsverfügung?	53
1.3.1	Verteidigungsanzeige und Akteneinsicht	55
1.3.2	Inhaltliche Verteidigung gegen die Vorwürfe	56

1.3.3	Weiterer Ablauf des Verfahrens	58
1.3.3.1	Einstellung des Verfahrens	59
1.3.3.2	Ordnungsverfügung ohne und mit Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit.	59
1.3.3.3	Rechtsmittel: aufschiebende Wirkung oder Antrag gem. § 80 Abs. 5 VwGO?	62
1.3.3.4	Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht	66
1.3.4	Möglichkeiten der einvernehmlichen Beendigung eines Verwaltungsverfahrens.	67
2	Wer ist verantwortlich	69
2.1	im strafrechtlichen Sinne?	70
2.1.1	Organe des Unternehmens: Geschäftsführung, Vorstand	70
2.1.2	Beauftragte: Qualitätsmanagement- oder Qualitätssicherungsmanager, Compliance Officer.	71
2.2	im verwaltungsrechtlichen Sinne?	76
2.2.1	Lebensmittelunternehmen/Lebensmittelunternehmer gem. Art. 3 BasisVO (EG) Nr. 178/2002	76
2.2.2	Die Verantwortlichen gem. Art. 19 BasisVO (EG) Nr. 178/2002	78
3	Typische Fehler der Behörden.	83
3.1	Fehlende Anhörung und ihre Rechtsfolgen	83
3.2	Fehlende Bestimmtheit des Verwaltungshandelns und Rechtsfolgen	84
3.3	Fehlerhafte Ermessensausübung und ihre Rechtsfolgen	85
III	Probenahme	89
	K. MEYER	
1	Ordnungsgemäße Probenahme als Voraussetzung einer Beanstandung	89
1.2	Zuständigkeit der Behörde oder: Von wo kommt die Beanstandung?	101
1.3	Probenbeanstandung oder Probenbemängelung?	102
1.4	Bedeutung einer amtlichen Gegenprobe und einer Rückstellprobe	104
1.5	Was kann die Behörde im Zusammenhang mit einer Probenbeanstandung fordern?	107
1.6	Reaktion auf eine Beanstandung	109
1.7	Anordnung eines Rückrufs oder einer Rücknahme	113
2	Kontrolle	117
2.1	Wann kontrolliert die Behörde?	117
2.1.1	Was darf durch die Lebensmittelüberwachung kontrolliert werden?	119
2.1.2	Was ist eine Nachkontrolle?	121
2.1.3	Was ist eine Verdachtskontrolle?	122
2.1.4	Was versteht man unter einer Verbraucherbeschwerde?	123

2.2	Duldung und Mitwirkung bei amtlichen Vor-Ort-Kontrollen	124
2.2.1	Muss ich bei der Kontrolle immer Unterstützung leisten?	124
2.2.2	Was geschieht, wenn ich den Mitarbeitern der Lebensmittelüberwachung den Zutritt zu den Betriebsräumen verweigere?	125
2.2.3	Wie lange darf eine Kontrolle durch die Lebensmittelüberwachung dauern?	125
2.2.4	Muss ich bei der Kontrolle ständig dabei sein?	126
2.2.5	Kann ich einen bestimmten Mitarbeiter der Lebensmittelüberwachung als Person ablehnen?	126
2.2.6	Darf sich der Mitarbeiter einer Lebensmittelüberwachung bestimmte Unterlagen aus dem Betrieb kopieren?	127
2.3	Wie sehen Beanstandungen bei der Kontrolle aus?	130
2.4	Was bekomme ich von der Behörde schriftlich?	132
2.5	Was sollte man bei Fristen beachten?	133
3	Täuschung	135
3.1	Wann liegt eine sogenannte Täuschung vor und wie erkenne ich das aus der Beanstandung?	135
3.2	Was kann die Behörde im Zusammenhang mit einer Täuschung fordern? . .	136
4	Gesundheitsgefahr	139
4.1	Wann besteht eine Gesundheitsgefahr und wie erkenne ich das bei einer Probenbeanstandung?	139
4.2	Was kann die Behörde im Zusammenhang mit einer Gesundheitsgefahr fordern?	140
4.3	Was kann ich vorbereiten, um bei einer Probenbeanstandung mit Gesundheitsgefahr schnell reagieren zu können?	144